

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Betriebskostenzuschüsse für die nachgehende Gerichtshilfe im Haushaltsjahr 2009 an den Sozialdienst Katholischer Frauen e. V. Köln und die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e.V..
Beschlussorgan

Jugendhilfeausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Jugendhilfeausschuss	23.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Mittelverteilung für die Jugendgerichtshilfe für das Haushaltsjahr 2009 wie folgt:

- | | | |
|--------|---------------------------------|-----------------|
| 1) AWO | integriertes Betreuungskonzept | 452.880,80 Euro |
| | Antiaggressivitätstraining | 25.688,40 Euro |
| 2) SKF | nachgehende Jugendgerichtshilfe | 47.230,80 Euro |

Der Jugendhilfeausschuss beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008 (Top 9.18, Vorlagennummer 2748/2008) und 26.03.2009 (Top 9.9, Vorlagennummer 0637/2009) einen Zuschuss in Höhe von 32.557,54 Euro zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst, an die Träger gemäß Anlage 1 zu gewähren.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 558.357,54 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
		_____ %			_____ €	_____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			
_____			_____			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Verteilung der Haushaltsmittel:

1) Arbeiterwohlfahrt (AWO), Kreisverband Köln e.V.

Integriertes Betreuungskonzept:Kosten gemäß Antragsstellung:

PK für 6,64 Mitarbeiter	392.776,00 €
Abzüglich 7,4 % Eigenanteil	- 29.458,20 €
zuzügl. Sachmittel	+ 64.310,00 €
zuzügl. Miete	+ <u>25.253,00 €</u>
Gesamt:	452.880,80 €

Die Bewilligung erfolgt in voller Höhe, entsprechend den bestehenden vertraglichen Vereinbarungen.

Antiaggressivitätstraining:Kosten gemäß Antragsstellung:

PK	37.825,00 €
zuzüglich Honorarkosten	5.000,00 €
zuzügl. Sachkosten	<u>4.260,00 €</u>
Gesamt:	47.085,00 €

Die Bewilligung erfolgt in Höhe von **25.688,40 Euro**, gemäß den zur Verfügung stehenden Mitteln.

2) Sozialdienst Katholischer Frauen:

nachgehende Jugendgerichtshilfe:

Personalkosten	59.038,50 Euro
Zuschuss in Höhe von 80% der PK:	47.230,80 Euro

Die Bewilligung erfolgt in Höhe von 47.230,80 Euro, entsprechend der bestehenden vertraglichen Vereinbarungen.

Die Gesamtsumme der bewilligten Mittel beträgt **525.800,00 Euro**.

Im Haushaltsjahr 2009 stehen für die o. g. Leistungen Mittel im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung. Bei den Leistungen handelt es sich um Pflichtaufgaben der kommunalen Jugendhilfe, die an die freien Träger der Jugendhilfe übertragen worden sind. Die Zuschussgewährung basiert auf den mit den freien Trägern abgeschlossenen Verträgen, wonach die Stadt Köln die ungedeckten Kosten zu erstatten hat.

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung vom 24.06.2008 (Top 9.18, Vorlagen-Nr. 2748/2008) und 26.03.2009 (Top 9.9, Vorlagen-Nr. 0537/2009), beschlossen, die Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst für die Jahre 2008 und 2009 bei den städtischen Zuschüssen an die Träger der freien Wohlfahrtspflege sowie der sonstigen freien Träger aus den Bereichen der Jugendhilfe, Sozialarbeit, Gesundheit und Migration sowie an die Träger von Bürgerzentren zu berücksichtigen. Die haushaltmäßige Umsetzung der Mehraufwendungen erfolgt im Rahmen der Bewirtschaftung 2008 und 2009. Mit einer pauschalierten Verteilung der für den Haushaltsplan 2008/2009 beschlossenen Mehraufwendungen für die aktuelle Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst hat sich der Rat in seiner Sitzung am 25.09.2008 einverstanden erklärt.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.